



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: **Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat betreffend Petition "Nicht mit uns! – Petition gegen den Bildungsabbau"**

Datum: 25. Januar 2012

Nummer: 2011-296e

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

**Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat****betreffend Petition "Nicht mit uns! – Petition gegen den Bildungsabbau"**

Vom 25. Januar 2012

1. Ausgangslage

Am 14. Dezember 2011 wurde die Petition *"Nicht mit uns! Petition gegen den Bildungsabbau"* mit 2420 Unterschriften dem Landrat eingereicht. Die Initiative zur Petition erfolgte von der Schülerschaft des Gymnasiums und der FMS Münchenstein. Die Petition beantragt die Ablehnung sämtlicher Sparmassnahmen bei der Bildung im Rahmen des Entlastungspaketes 12/15. Das Büro des Landrates hat am 15. Dezember 2011 die Petition – als mit dem Entlastungspaket 12/15 in Zusammenhang bestehend – der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission zur Beratung überwiesen.

2. Zielsetzung der Petition

Mit der Petition soll die Ablehnung sämtlicher Sparmassnahmen bei der Bildung im Rahmen des Entlastungspaketes 12/15 durch Landrat und Souverän erreicht werden.

3. Kommissionsberatung

Die Petition wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission am 5. Januar 2012 beraten. An der Sitzung waren Regierungsrat Urs Wüthrich, und Roland Plattner, Generalsekretär BKSD, für die Stellungnahme der Bildungsdirektion zur Petition sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend. Als Vertreter des Petitionskomitees wurden die Gymnasiasten Adil Koller und Camill Oberhauser zur Anhörung eingeladen.

3.1. Detailberatung

Die Vertreter der Petition erläuterten einleitend Inhalt, Sinn und Zweck der Petition. Es wird generell das ganze Massnahmenpaket EP 12/15 abgelehnt. Ausserhalb des Entlastungspaketes kritisierten die Petenten zudem die mangelnde Infrastruktur am Gymnasium Münchenstein als eine aktuell spürbare Sparmassnahme des Kantons. Die "Gute Schule Baselland" sei als Standortvorteil wichtiger als noch tiefere Steuern, lautete das Fazit. Die vorgebrachten Argumente der Petenten gegen die Massnahmen im Bildungsbereich waren für die Kommission nicht neu, weil zu diesem Zeitpunkt die Beratung derselben bereits abgeschlossen war. Immerhin gab die Bemerkung der Petenten, wenn die Klassen auf die Maximalzahlen aufgestockt werden, müssten fähige Lehrkräfte entlassen werden, zu Diskussionen Anlass. Ebenfalls die geäusserte Kritik, die Erhöhung der Pflichtstundenzahl führe zu Unzufriedenheit der Lehrpersonen und darunter würden die Schüler/innen leiden. Auf die Frage aus der Kom-

mission, wie die Schulen in Baselland im Vergleich mit anderen Kantonen stehen, antwortete der Bildungsdirektor, Baselland habe die teuerste Primarschule der Schweiz. Das sei unter anderem auf die hohe Separationsquote zurück zu führen. Die Gymnasien hätten ihre Kosten stabilisiert durch eine Optimierung der Klassenbildung. Bei der Qualität befinde man sich laut Pisa-Studie im Schweizerischen Mittelfeld, und bei den Gymnasien sei die Rückmeldung von UNIs und ETH gut. Bezüglich Klassengrössen wurde aus der Kommission vermerkt, der Druck der Petition und der diesbezüglichen Initiative habe bereits gewirkt, indem der Regierungsrat jetzt bereit sei, die Höchstzahl der Schüler/innen auf der Primar- und Sekundarstufe auf 24 zu senken. Die Diskussion in der Kommission fokussierte sich auch auf die Renovation des Gymnasiums Münchenstein, für welche der Landrat den Kredit vor zwei Jahren gesprochen hat. Der Bildungsdirektor bestätigte die verzögerte Umsetzung, die darauf zurück zu führen sei, dass der Landrat zwei Anläufe gebraucht habe, um den Kredit zu bewilligen. Deshalb wurde das Projekt in der Investitionsplanung zurückversetzt. Immerhin sei es auf Antrag der BKSD in der Regierung gelungen, eine Vorverschiebung zu erreichen, nämlich vom Jahr 2022 ins Jahr 2017. Aus der Kommission wurde auch, vermerkt, dass die Energiekosten im Gymnasium Münchenstein infolge Zurückstellung der Renovation hoch seien. Die Kritik der Petenten, die Mensa sei zu klein, ist für den Bildungsdirektor neu. Die Kommission meint, das Problem könnte auch organisatorisch gelöst werden, z.B. mit einem Schichtbetrieb beim Essen.

– Beschlussfassung

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beschliesst mit 6:5 Stimmen bei 2 Enthaltungen, dem Landrat zu beantragen, die Petition an den Regierungsrat zu überweisen.

4. Antrag

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat Zustimmung zur Petition 14-2011 "Nicht mit uns ! Petition gegen den Bildungsabbau".

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Karl Willmann, Präsident
Füllinsdorf, 25. Januar 2012
Beilage:
– Petitionsbogen

Nicht mit uns!

Petition gegen den Bildungsabbau

An den Landrat des Kantons Baselland,

Im Juni 2011 wurde das Sparpaket vorgestellt. Dieses beinhaltet u.a. Einsparungen in Bereichen des Bildungswesens, des Öffentlichen Verkehrs, der Gesundheit und der Umwelt. Wir lehnen diese Sparmassnahmen grundsätzlich ab, da sie sich negativ auf das öffentliche Leben auswirken.

Besonders kritisieren wir als direkt betroffene Schülerschaft den geplanten Bildungsabbau. Es sind sogenannte „Effizienzsteigerungen“ vorgesehen, welche aber einen Abbau von Dienstleistungen und einen Qualitätsverlust zur Folge haben. Der Kanton verspielt unsere Zukunft. Dagegen wehren wir uns!

Wir fordern insbesondere:

- Keine noch grösseren Klassen
- Keine Streichung des Kantonsbeitrags an den Vorkurs für Gestaltung
- Keine Kürzung des Brückenangebots BVS 2
- Keine Abschaffung des KV-Vorkurses
- Keine unbezahlte Verlängerung von Arbeitszeiten für Lehrpersonen
- Keine Entlassungen von Lehrpersonen

Diese Massnahmen sind kontraproduktiv. Unter grösseren Klassen und der Streichung von Brückenangeboten leiden vor allem schwächere SchülerInnen.

Wir wollen nicht für die verfehlte Steuer- und Finanzpolitik des Kantons bezahlen.

Bildungsabbau? Nicht mit uns!

Die Petition kann auch auf www.nicht-mit-uns.ch unterschrieben werden. Dort können auch weitere Unterschriftenbögen heruntergeladen werden.

Die Unterzeichnenden unterstützen die obengenannten Forderungen mit ihrer Unterschrift. Die Petition kann von allen Personen, unabhängig von Alter, Nationalität und Wohnort unterzeichnet werden.

	Name	Ort	Beruf	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

Auch teilweise ausgefüllte Listen rasch senden an: **Nicht mit uns! – Petition gegen den Bildungsabbau,**